Komfortabel bewässern

Bewässerungsanlagen lohnen sich in verschiedener Hinsicht. Man spart Zeit im Vergleich mit dem aufwändigen Hantieren mit Giesskanne und Schlauch. Die gleich- und regelmässige Wasserzufuhr sorgt für eine bessere Qualität der Pflanzen. Genügend mit Wasser versorgte Pflanzen sind widerstandsfähiger gegenüber Krankheiten. Der Bedarf kann zudem besser den natürlichen Ansprüchen der Pflanzen angepasst werden. Das Giessen in der Nacht führt zu einem sinkenden Wasserverbrauch (geringere Verdunstung). Und zuletzt können mit dem Sammeln und der Verwendung von Regenwasser auch Kosten eingespart werden.

Während man früher nur die Bewässerung von Rasen kannte, so sind heute für alle Flächen und Gefässe geeignete Tropfer, Düsen und Regner erhältlich.

Die Leitungen werden zum Teil im Boden verlegt und sind dann nicht sichtbar. Sogar die Düsen werden im Boden versenkt. Auf Wunsch kann eine Automatisierung eingebaut werden. Die Wasserversorgung ist auch bei Abwesenheit gewährleistet.

Gerne übernehmen wir für Sie die Planung und den Bau einer fest installierten Bewässerungsanlage. Rufen Sie uns unverbindlich an.

Das Gartenjahr

SEPTEMBER
Die Tage werden nun wieder kühler und wir müssen weniger giessen. Stehen spät blühende Stauden wie Astern, Chrysanthemen oder Anemonen jetzt zu trocken, leidet ihre Blüte.

OKTOBER
Schneiden Sie vertrocknete Halme von Gräsern nicht ab. Sie dienen bis zum Frühjahr den Wurzeln als natürlicher Schutz. Zudem sehen sie mit Tau oder Raureif überzogen sehr dekorativ aus. Stattdessen bündelt man die Halme und bindet sie locker zusammen.

NOVEMBER
Laub ist ein guter Frostschutz und kann bei Staudenbeeten liegen bleiben. Bei Rasenflächen hingegen sollte es baldmöglichst entfernt werden, da es sonst rasch zu Faul- und Kahlstellen führt.

DEZEMBER
Kontrollieren Sie eingewinterte Pflanzen in ihrem Winterquartier. Sind sie etwa von Schädlingen befallen? In diesem Falle die betroffenen Triebe entfernen. Der Wurzelballen bei Topfpflanzen darf nicht feucht, aber auch nicht gänzlich ausgetrocknet sein.

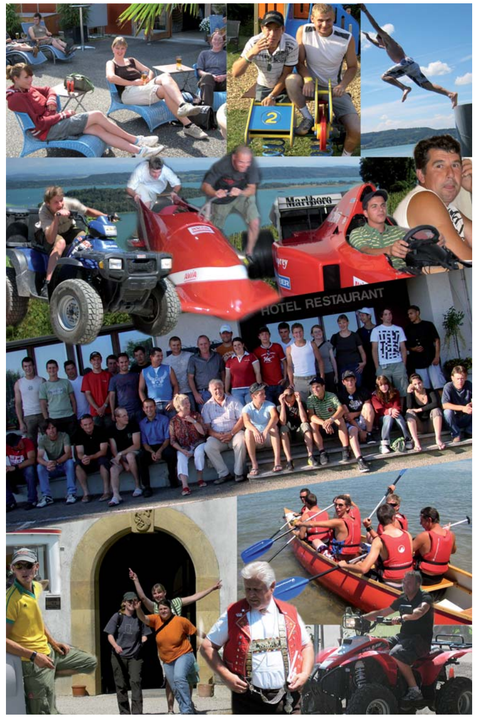
JANUAR
Ist es bitterkalt, sind viele Pflanzenteile brüchig. Betreten Sie deshalb Rasenflächen möglichst nicht. Fällt viel Schnee sind insbesondere Koniferen von der Schneelast zu befreien.

FEBRUAR
Bei Gartenteichen sollte sich keine geschlossene Eisdecke bilden. Ansonsten können Faulgase nicht entweichen und schädigen Flora und Fauna im Wasser. Als vorbeugende Massnahme Stängel von Sumpfpflanzen stehen lassen (wirken wie ein Strohhalm) oder treibende Eisfreihalter verwenden.

MÄRZ
Hat Ihr Rasen eine Sanierung nötig? Genügt eine Nachsaat und/oder ein Vertikutieren oder Aerifizieren? Oder ist sogar eine Neuanlage notwendig? Planen Sie die Massnahme frühzeitig. Wir helfen Ihnen gerne dabei.

Rückblick

Tolle drei Tage auf unserem Betriebsausflug im Juni:
Fachmesse ÖGA mit Schweizer Meisterschaften; Lüderenalp – Bielersee mit Schiffahrt; Paddel- und Badeplausch St. Petersinsel; Besuch Weingut; Abendessen beim Chrüteröski/Moospinte; Sport- und Grillplausch mit Quad-Ausflug, Bob-Zeitmessung, Formel 1-Simulator, Schiesswettkampf; Brauereibesichtigung Frauenfeld



GRATULATIONEN
Toll! Herzliche Gratulation zum **3. Rang** an den Schweizer Meisterschaften!

Andreas Solenthaler, Roman Grob

Mit Erfolg haben unsere beiden Lehrlinge abgeschlossen:

Michael Brändle, Thomas Frei
Herzlichen Glückwunsch!

WILLKOMMEN
heissen wir unsere neuen Lehrlinge:

V.l.n.r.: Sabrina Hollenstein, Angelo Knedel, Andreas Stark, Laurenz Traxler

FELIX Gartenbau AG
Telefon 071 944 24 14 www.felix-gartenbau.ch
Mörenau 9514 Wuppenau
Konstanzerstr. 80 9500 Wil
Mühlau 9602 Bazenheid

FELIX Zytig

Herbst 2008

Liebe Gartenfreunde,
liebe Kunden

Die Treibstoff- respektive Energiepreise sind in aller Munde. Während vielen Jahren haben wir die Mobilität fast grenzenlos ausleben können.

Fliegen wurde aufgrund der Konkurrenzverhältnisse immer günstiger. Autofahren wurde als Kostenfaktor kaum beachtet.

Doch im Jahre 2008 zeichnet sich eine Trendwende ab. Wir bleiben wieder vermehrt zu Hause. Und was gibt es Schöneres als die Freizeit im Garten oder auf der Terrasse zu verbringen?

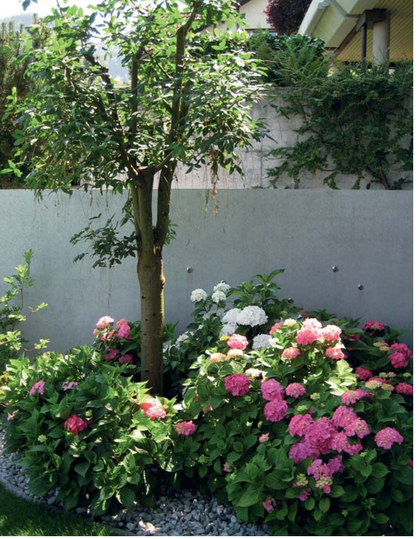
In der aktuellen Ausgabe wollen wir Ihnen eine «alte» Pflanze wieder mal näher vorstellen: Die Hortensie. Seit unzähligen Jahren belebt sie das Gartenbild. Und gerade in modernen Gärten wird sie wieder öfters gepflanzt.

Mit einer Bewässerung kann viel Zeit gespart werden. Einrichtungen gibt es nicht nur für Rasen, sondern auch für Gefässe. Lassen Sie sich von den vielfältigen Möglichkeiten überraschen.

Auch dieses Mal wünschen wir viel Vergnügen beim Lesen der Zeitung.

Herzlichst Ihre
Felix Gartenbau AG

Ueli Felix



Ob ausgepflanzt oder in einem Gefäss, die riesigen Blütenkugeln von Hortensien sind in jedem Garten ein Blickfang.

Hortensien gehören zu den ältesten Gartenpflanzen. Seit Jahrzehnten erfreuen sie Garteninhaber mit ihren prächtigen Blüten und einem herrlichen Farbenspiel. Sie sind aber auch Trendpflanzen. Vor allem Neuzüchtungen, die als Topfpflanzen verkauft werden, verzeichnen starke Zuwachsraten. Aber auch als Gartenpflanzen werden sie im Zuge der Wiederentdeckung des Barock-Stils wieder häufiger verwendet.

Zudem passen sie ausgezeichnet zu den heute viel verwendeten Materialien wie Stein oder vor allem auch zu Stahl.

Riesige Sortenvielfalt
Bei Hortensien gibt es eine fast unüberblickbare Menge an Sorten. Neben den unterschiedlichen Blütenfarben mit den Haupttönen blau, rosa, rot und weiss, weisen Hortensien auch verschiedene Blütenformen auf. So sind neben den bekannten Kugelformen auch Sorten mit teller- oder rispenförmigen Blüten auf dem Markt erhältlich. Zuletzt sei auch das Blattwerk erwähnt. Neben der traditionellen Blattform weisen einige Sorten ein samtiges, weiches oder gelapptes Blatt auf.

Attraktiver Sommerblüher
Allen Hortensien ist gemeinsam, dass sie im Sommer (häufigste Blütezeit Juli/August) blühen. Die Tatsache, dass viele Sorten im Verlaufe der Blüte die Farbe wechseln, verleiht Hortensien einen seit langem ungebrochenen Charme.

Die Traditionellen
Am bekanntesten sind die Bauern-Hortensien, auch Gartenhortensien genannt. Schon einzeln gepflanzt, erzielen sie aufgrund der riesigen Blüten eine enorme Wirkung. Dicht nebeneinander zu einer Hecke gepflanzt bilden sie im Sommer eine imposante Blütenhecke.

Die Überraschungen
Zu den weniger bekannten Hortensien gehört Hydrangea aspera ssp. sargentiana (Bild ganz rechts). Dabei gehören die Blüten und samtigen Blätter zum Schönsten was das Hortensiensortiment zu bieten hat. Die 2,5 bis 4 Meter hohe Samthortensie ist ein besonderer Blickfang in jedem Garten.
Als Alternative zu z.B. Clematis seien an dieser Stelle auch Kletterhortensien erwähnt. Sie blühen im Sommer weiss, werden mehrere Meter hoch und haben im Herbst eine tolle goldgelbe Herbstfärbung.

Schattige Lagen bevorzugt
Hortensien heissen botanisch Hydrangea. Der Name stammt vom lateinischen Hydro, also Wasser, ab. Damit ist gleich auch ein wichtiges Element bei der Pflege von Hortensien genannt. Hortensien benötigen im Vergleich zu anderen Pflanzen relativ viel Wasser. Die Erde sollte stets feucht, aber nicht nass sein. Als Standort eignen sich eher geschützte Stellen ohne allzu starke direkte Sonneneinstrahlung.

Boden und Düngung beachten
Spezielles Augenmerk gilt auch dem Boden. Mit Ausnahme von weissen Hortensien blühen alle anderen Sorten von Natur aus rosa oder rot. Will man blaue Hortensien, so müssen diese unbedingt in einem sauren Boden oder in saurer Erde stehen. Dies ist übrigens der Grund, weshalb wir im

Hortensien gedeihen auch in Töpfen sehr gut. Wichtige Voraussetzungen sind ein genügend grosser Topf, reichlich Wasser und ein halbschattiger Standort.

Tessin so viele blaue Hortensien antreffen. Nur bei saurer Erde (tiefem pH-Wert) ist die Aufnahme von Aluminium für die Pflanze überhaupt möglich. Und für den Aufbau des blauen Farbstoffes benötigen Hortensien Aluminium. Deshalb sollten blaue Hortensien auch mit speziellen Düngern gedüngt werden, die mehr Aluminium enthalten, als dies sonst in Düngern der Fall ist.

Der richtige Schnitt
Hortensien blühen üppiger und weisen keine kahlen Stellen auf, wenn man sie jährlich schneidet. Es kann jedoch keine allgemein gültige Regel aufgestellt werden, da je nach Art ganz unterschiedliche Schnittzeitpunkte und Schnittmethoden gelten. Die «Krux» liegt insbesondere darin, dass viele Hortensien die Blütenanlagen bereits im Herbst und nur am ausgewachsenen Holz anlegen. Sprechen Sie mit uns, wir unterstützen Sie gerne beim Schnitt von Hortensien oder übernehmen diese Arbeit für Sie.